

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

Kearney bekommt eine Alfalfa-Mühle.

Leo D. Coons von St. Louis hat die Bäckerei von Beatrice gekauft und führt dieselbe weiter.

In Holt County giebt es mehr Leute die über 70 und 80 Jahre alt sind als in irgend einem anderen Nebraska County.

Die 75jährige Helene Cloos von Fremont glitt aus und trug beim Fallen ein doppeltes Bruch des rechten Beines davon. Ihr vorgeschicktes Alter wird durch die Heilung sehr verzögert.

Kaltes Wetter greift die Nerven eben so sehr an als irgend einen anderen Teil des Körpers, und Neuralgie stellt sich ein. St. Jacobs Öl wird dieselbe ebenso sicher kurieren wie alle andere tödliche Schmerzen.

J. F. Carpenter, der Sekretär der Carpenter Paper Co. von Omaha, beging am vorigen Donnerstag Selbstmord durch Erschießen, während seine Familie beim Abendessen war. Der Beweggrund soll schlechte Gesundheit gewesen sein.

Frau Nancy Watson von Alliance trug bei einer Petroleumexplosion, welche beim Anzünden des Feuers im Kochofen stattfand, so schwere Brandwunden davon, daß sie noch am selben Tag ihren Schreien erlag. Sie hinterläßt fünf Kinder, sämtlich erwachsen.

Das dreijährige Töchterchen von Herman Winter, nördlich von Sweetwater wohnhaft, wurde schwer verwundet bei der zufälligen Entladung einer kleinen Wäsche in der Hand eines Nachbarsknaben. Die Kugel drang ihr durch den Magen und andere innere Organe, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Drei Geschäftsfrauen von Aurora erlitten am Sonntag Schaden durch Feuer. Dasselbe brach in Henriksen's Schneiderladen aus und ruinierte auch das Puywaaren-Lager der Geschwister Garney und den Inhalt des Kleintrommeladens von W. T. Serf. Das Feuer war um etwa 4 Uhr Morgens ausgebrochen.

Am vorigen Donnerstag entgleiste ein Arbeiterzug der Burlington bei Plattsmouth, blieb jedoch intakt, so daß Niemand verletzt wurde; nur wurden alle gehörig durchgeschüttelt als die Räder über die Schwellen liefen. Innerhalb einer Stunde hatte man alles wieder in Ordnung, so daß der Zug weiter gehen konnte.

Am Samstag Morgen brach im großen Maschinen- und Automobil-Lager von J. W. Roomer in Edgar Feuer aus, und wurde das ganze Lager und das dem Hrn. Wm. Saxton von Hastings gehörige Gebäude total eingeschmelt. Der Schaden beträgt etwa \$12,000. Das Gebäude war für \$1000 und dessen Inhalt für \$6,000 versichert. Die Feuerwehr hatte Mühe das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt.

Ein paar Knaben machten auf der Jagd bei Hastings eine graufige Entdeckung. Die beiden sahen, als sie etwa 3 Meilen von der Stadt an einem Heustad vorbeikamen, zu ihrem Entsetzen die Leiche eines Mannes an einem der darüber liegenden sog. "Hangers" hängend. Der Mann hatte sich augenscheinlich erhängt. Er schien im mittleren Alter gewesen zu sein, war glatt rasiert und von leichter Statur. Im Überjocher welchen er trug befand sich die Marke eines Fabrikanten mit dem Namen "Ambrose". Dies war das einzige Anhaltzeichen bei ihm welches zu seiner Identifizierung führen könnte.

Im Stein Groceryladen in Hastings wurde am Samstag Abend ein gefälschter Check für \$300 eingenommen von einem gewissen C. C. Jones, und ehe man die Fälschung erkannte, war der Mann bereits fortgeritten. Kurz zuvor hatte derselbe Waaren in Wolbach & Brach's Laden gekauft und einen Check für \$28, ebenfalls gefälscht, abgegeben; der Kassierer nahm denselben jedoch nicht an, sondern wollte sich erst erkundigen. Hierüber wurde der Kunde erodet und verließ den Laden. Jones hatte die Checks mit "Geo Monroe" unterzeichnet und an sich zahlbar gemacht. Der betreffende Kassierer telephonierte denselben nach der Monroe-Form, und erfuhr daß Hr. Monroe abgereist und in Missouri ist. Jones hatte jedoch behauptet, Monroe sei in der Stadt. Man bemächtigte sofort die Polizei, aber der Kunde war bereits fort.

Am Sonntag waren 12 Polizisten in Omaha beschäftigt, Uebertreter der "blauen" Sonntagsgesetze zu notieren.

Zu Anfang dieser Woche hatte man im nördlichen Teil des Staates starken Schneefall zu verzeichnen.

Georg Arnold, ein Gemüse-Farmer bei Haydon, zog 12 Süßkartoffeln welche zusammen 2 3/4 Pfund wogen. Er schenkte sie der Waisen-Anstalt in Holdrege.

H. E. Hutchison, nahe Hardy wohnhaft, zog im vergangenen Sommer auf zehn Aekern Land für \$800 Wassermelonen, also für \$80 vom Aker.

Zu irgend einer Zeit leidet ein Jeder wohl an Unverdaulichkeit. Ein Jeder weiß die Ursache, und ein Jeder sollte wissen daß Dr. August König's Ham-burger Tropfen die beste Kur dagegen ist.

Isaac Michs von Benedict in York County wurde von seinem Sohn und seiner Tochter todt im Kuchstuhl gefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Michs war ein angesehener alter Ansiedler von York County.

Bei Bagard erfror ein alter Soldat Namens John Grant in einer ärmlichen Hütte. Der Körper wurde erst längere Zeit nach dem Tode gefunden. Grant hatte, soviel man weiß, keine Verwandten.

Während des vergangenen Jahres wurde in West Point viel gebaut. Unter den schönen, stattlichen Gebäuden, welche in der Zeit in die Höhe gingen, sind das neue Bankgebäude der West Point National Bank, das große zweistöckige Gebäude der Stieren-Zerman-Bauman Co., die Bauten der Reiburg San Co., der Goldsmiths und des Restaurant-Mannes Koch. Außerdem wurden viele schöne, moderne Wohnhäuser gebaut.

Frau H. J. Barnhart von Norfolk erschöpfte ihren Gatten. Sie wünschte daß er mit ihr zu Hause gehen sollte und als er sich weigerte dies zu thun, feuerte sie erst, wie sie angiebt, zwei Drohgeschüsse in die Luft ab, und als das nichts zu fruchten schien, schloß sie auf ihn, angeblich nur um ihn zu verwunden, jedoch mit tödlichen Erfolg. Sie sagte frei und offen heraus daß ihr die That nicht leid thue. Sie wurde unter \$1,000 Bürgschaft gestellt, und wurde unter Ermahnung des Geldes dem Distriktgericht überwiesen. Ihre Ueberführung unter der Anklage, geschossen zu haben mit Absicht zu verwunden, bedeutet für sie von 1 bis 20 Jahre Gefängnis.

Rheumatismus ist eine der Eigenschaften dieses veränderlichen Klimas, und Joins's Alpenkräuter-Blutbeleger das Mittel ihn zu heilen, sagte Hr. Wm. Reeling in Carter City, Kansas: "Mit der größten Freude kann ich berichten, daß Alpenkräuter-Blutbeleger mir so wohl wie meiner Frau, gut getan hat. Ich war so geplagt mit Rheumatismus, daß ich nicht mehr gehen konnte. Habe jahrelang gebokert, aber keine Besserung erhalten. Nach dem Gebrauch von Alpenkräuter-Blutbeleger bin ich jetzt so weit hergestellt, daß ich wieder arbeiten kann. Freilich, mit 1 oder 2 Pfaffen, wie viele glauben, ist es nicht getan, ich und meine Frau haben 10 Pfaffen verbraucht. Meine Frau hatte einen schlimmen Fuß, der offen war bis zum Knie. Sie hatte jahrelang keinen Schuh mehr anziehen können, jetzt ist ihr Fuß heil und trocken, auch die Geschwulst und der Krampf ist verschwunden. Werde Ihre Medizin stets im Hause halten." - Im Gegensatz zu anderen fertiggestellten Medicinen ist der Blutbeleger nicht in Apotheken zu haben, sondern nur von Lokal-Agenten oder durch die Eigentümer direkt. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons, 112 - 118 So. Hoyne Ave. Chicago, Ill.

Der frühere Lehrer des deutschen Kaisers, Dr. Hinzpeter, starb am Sonntag in Bielefeld, Preußen, tief betrauert von dem Landesherren und allen die ihn kennen gelernt hatten.

Nebraska Banken hatten zur Zeit der "Panik" über \$40,000,000 in östlichen Banken ausstehen. Dennoch ist keine einzige Bank im Staate pleite gegangen. Nebraska nimmt's sehr gut mit anderen Staaten auf!

Am Neujahrstage ging in Georgia das Prohibitions-gesetz in Kraft. Die Hauptstadt Atlanta allein verliert an Schanklizenzien \$135,000, und am Neujahrstage wurden in Georgia 10,000 Leute stellenlos infolge des Gesetzes.

Einfaches Hausrezept.

Bereitet dies einfache Rezept zu Hause und versucht es.

Oder der Apotheker kann es besorgen.

Holt von irgend einem Apotheker das folgende:

Flüßertrakt Löwenzahn, 1 Unz.; zusammengesetzter Kargon, eine Unze; zusammengesetzter Saffarillenstrop, drei Unzen. Gut in einer Flasche zu schüt-teln, und in Theelöffeldosis einzunehmen nach jeder Mahlzeit und beim Zubettgehen. Trinkt gutes Wasser in ausgiebiger Menge.

Obiges wird von einer hervorragenden Autorität, welche in einer New Yorker Tageszeitung schreibt, für das beste Rezept gehalten, das je geschrieben wurde. Rückenschmerzen, Nierenleiden, schwache Blase und alle Arten Harnbeschwerden zu lindern. Diese Zusammensetzung wirkt prompt auf die verschiedenen Stellen der Nieren, und hilft ihnen, die Harnsäure und andere unnütze Stoffe, welche Rheumatismus verursachen, aus dem Blut auszuschleiden.

Manche Leute, welche unter den Beschwerden zu leiden haben, werden diesem Rezept nicht so ohne Weiteres Vertrauen entgegenbringen, aber Jene, die es versucht haben, sagen daß die Resultate einfach verblüffend sind, da die Erleichterung ohne den geringsten Schaden für den Magen oder andere Organe herbeigeführt wird.

Wicht etwas zur Probe. Es wird sehr empfohlen, da es das Rezept einer hervorragenden Autorität ist, deren Ruf wie man sagt, dadurch verbreitet wurde.

Ein hiesiger Apotheker gab auf Befragen die Auskunft daß er die Verant-wortung entweder so besorge, oder auch das Rezept für unsere Leser mitsche, und empfielt dasselbe als harmlos.

Jene Leute welche bei den letzten Präsidentschaftswahlen sagten "Wenn der Republikaner nicht erwählt wird, werden Arbeiter massenhaft entlassen," und anderen Unsinn mehr, sollten jetzt einmal darüber nachdenken. Hier in den Shops wird die Arbeitszeit gekürzt, Arbeiter werden entlassen; allem Anschein nach ist also das eingetretene was jene Philister vorausgesehen richtig gekommen, aber ohne demokratischen Präsidentsen. Jene Propheten sind mäusehüßig geworden, denn ihr Mund ist in der Beziehung gründlich gestopft worden.

Vom Schiffbau.

Unterschied der Herstellungskosten in Deutschland und Amerika.

Handarbeit - Vertikale Lohnsätze - Beschränkte Maschinenarbeit - Wirtungen der Spezialmaschinen - Kohlenvergeiche - Ausbau und Ausattung der Schiffe.

Ueber den Unterschied der Herstellungskosten der auf deutschen oder amerikanischen Werften erbauten Schiffe entwirft der Direktor der Höheren Schiff- und Maschinenbau-schule in Kiel, Sellentin, ein anschauliches Bild.

Infolge der weitgehenden Verschiederheit der zu erbauenden Schiffe und ihrer Teile ist eine Verminderung der Herstellungskosten durch Massenfabrikation nur in sehr beschränktem Maße möglich; vielmehr fällt der Handarbeit dauernd ein bedeutender Anteil am Produktionsprozess zu. Hierdurch wird bedingt, daß die Höhe der richtigen Lohnsätze in der Schiffbauindustrie ein Faktor von ausschlaggebender Wichtigkeit werden muß. Da nun der durchschnittliche Lohnsatz in Amerika dreimal so hoch wie in Deutschland ist, so ist den amerikanischen Werften eine erfolgreiche Konkurrenz nur möglich, wenn es ihnen gelingt, die den Wettbewerb erschwörenden Einwirkungen der hohen Löhne durch andere Kostenersparnisse wieder aufzuheben. In Betracht käme mögliche Vereinfachung der Massenarbeit, Vereinfachung der Konstruktion und umfassender Gebrauch von Spezialmaschinen.

Nur auf den Werften an den großen Seen, wo es sich durchweg um den Bau von Kohlen- oder Erztransportschiffen von ganz bestimmten Dimensionen handelt, hat man in größerem Umfang zur Massenarbeit übergehen können, wie hier ebenfalls eine bemerkens-werte Spezialisierung der einzelnen Werften auf gewisse Arbeiten durchge-führt wurde. Während dieser Weg auf den an der Küste gelegenen Werften nicht beschritten werden konnte, sucht man auf den letzteren eine Verbilligung

Großer Räumungs-Verkauf von Leberziehern. Des milden Winterwitters wegen finden wir daß wir zu viele Leberzieher haben. Um dieselben auszuräumen ehe wir das Inventar aufnehmen, da wir lieber Geld zählen als Waarenverzeichnis aufnehmen, werden wir am 3ten Januar beginnen, an allen vorrätigen Leberziehern eine große Reduktion zu machen. Wir laden Sie ein, diese Gelegenheit zu benutzen und dadurch die größten je gebotenen Bargains in Leberziehern zu erlangen in Sam Hexter's Ein Preis Laden.

der Arbeit durch Einführung von Spezialmaschinen, ferner durch verbesserte Transportvorrichtungen, wie elektrisch betriebene Laufträhne, fahrbare Dampfträhne, Drahtseilbahnen, sowie durch Anwendung von pneumatischen Werkzeugen zu erreichen. So wurden z. B. auf einer amerikanischen Werft ohne die genannten Hilfsmittel beim Bau eines Frachtdampfers von 10,000 Tonnen Displacement, bei welchem etwa 2500 Tonnen Platten und Wintel zu verarbeiten sind, etwa 550,000 Mark für Löhne gezahlt, von denen 220,000 Mark auf den Transport, 165,000 Mark auf das Nieten, Bohren, Meißeln und Stemmen und 165,000 Mark auf die weitere Bearbeitung des Materials (Wintlbearbeitung, Schneiden, Anbringen) entfielen. Nach Einführung der Transportvorrichtungen verringerten sich bei einem gleichen Bau die Lohnausgaben für den Transport auf 55,000 Mark, die Löhne für das Nieten, Bohren nach Einführung pneumatischer Werkzeuge auf 82,500 Mark. Wenn auch die Löhne für die weitere Bearbeitung (Wintlbearbeitung, Schneiden, Anbringen) die gleiche Ausgabe wie vorher (165,000 Mark) beanspruchten, so ergab sich doch infolge der eben genannten Lohnersparnisse eine Verringerung der Gesamt-Lohnausgaben für Transport und Bearbeitung von 2500 Tonnen Material von 550,000 Mark auf 302,500 Mark, d. h. auf 121 Mark pro Tonne, während an den großen Seen sogar nur etwa 115 Mark gezahlt werden. Die Höhe der auf den deutschen, besiegelterichteten Werften bei Handelschiffen unter gleichen Umständen gezahlten Löhne beträgt pro Tonne Stahlmaterial 65 Mark.

Unter Berücksichtigung, daß für das Rohmaterial in Amerika im Mittel derselbe Preis bezahlt wird wie in Deutschland, die Regiekosten bei ähnlichen Einrichtungen in den Wer. Staaten etwa 25 Prozent höher sind, läßt sich für Werften mit modernen Transport- und Maschinenanlagen pro Tonne des eisernen Schiffskörpers folgende Kohlenvergeiche aufstellen: Amerika Material 152 Mark, Deutschland 135 Mark; Amerika Ebnisse 115 Mark, Deutschland 65 Mark; Amerika Regie 170 Mark, Deutschland 130 Mark. Die amerikanische Eisenarbeit ist also um 97 Mark pro Tonne theurer als die deutsche, während es sich mit den Preisen der Schiffsmaschinenanlagen ähnlich verhält. Nur der Ausbau und die Ausstattung der Schiffe sind in Amerika etwas billiger, sodas insgesamt die auf nordamerikanischen Werften erbauten Seeschiffe sich durchschnittlich um etwa 20 Prozent theurer als die auf europäischen Werften hergestellten Schiffe stellen.

Kalte Wintwerverbrennung. "Sati," die Sitte der Wintwerverbrennung in Indien, wird als Unfug von der englischen Regierung energig bekämpft; trotz der Bemühungen der Engländer wuchert diese Sitte, die sich mit einem religiösen Dredmantel umgibt, immer noch heimlich unter den Eingeborenen fort, und einer Frau, die nach dem Tode ihres Mannes Selbstmord begeht, wird dieses als religiöses Verdienst angerechnet. Da aber die feierliche Verbrennung eines lebenden Menschen in einem Land, das unter der Herrschaft eines europäischen Kulturstaates steht, nicht öffentlich vor sich gehen kann, haben die Indier dieses "heilige Sati" durch das "tatte," das sich Gift-Mittel bedient, ersetzt, gegen das die Regierung machtlos ist. In Kalkutta hinterließ eine Frau, die sich nach dem Tode ihres Mannes vergiftete, eine schriftliche Mittheilung für ihren Bruder, des Inhalts: "Traure nicht um mich, lieber Bruder; ich folge ihm, wie es mir durch die Lehre meiner Eltern geboten ist." In Bengalen soll das Sati durch Gift noch viel häufiger sein, als die Behörden wissen.

Un Macisstroh erzielt man in Deutschland von einem Hektar (1 Hektar = 2.471 Aker) Areal 80 bis 100 Centner; der amerikanische Farmer erntet von einer gleichgroßen Fläche 100 und mehr Centner Macisstroh.

Das Polieren von Muscheln ist an der Südküste Kaliforniens ein ausgebreitetes und gewinnbringendes Geschäft. Es werden hier Muscheln gefunden, welche einen hohen Grad von Politur ermöglichen und wundervolle in Regenbogenfarben schillernde Schattierungen zeigen, nachdem die raue Außenseite an einem Schmirgelstein abgeschliffen wurde.

Der letzte Fall, daß jemand zu Tode gefodt wurde, fand in Persien im Jahre 1890 statt. Der Verbrecher, der schuldig befunden war, Staatsbeinkünfte gestohlen zu haben, wurde in einen großen Kessel mit kaltem Wasser gefodt, welcher allmähig zum Siedepunkt erhitzt wurde. Seine Knochen wurden als ein Warnungsgelichen unter die profitorischen Steuer-einnnehmer vertheilt.

Wenig mehr als ein Pfund wog bei seiner Geburt ein Baby, dessen die Gattin des Civilingenieurs Hef in Chicago genas. Das Kind, eine Frühgeburt, war 14 Zoll lang. Die Mutter war im Stande, mit Leichtigkeit ihren Trauring über das durchaus perfekt geformte Händchen und über das Handgelenk zu ziehen. Das kleine Wesen wird in einem Inkubator aufgebracht.

Unsere Lesern. Hiermit zur Notiz daß die Publishers' Adjusting Association in Kansas City nicht mehr autorisiert ist Gelder für uns in Empfang zu nehmen. Von jetzt an sollten Geldanweisungen, Checks u. bergl. direkt an uns geschickt werden. Achtungsvoll, The Anzeiger-Herald Pub. Co.

Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von

Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von

Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von

Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von